

Veranstaltungshinweise

Kurzmeldungen

Dialog zur europäischen Geodateninfrastruktur

Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Fortgeschriebenes Positionspapier 2.0 mit Handlungsempfehlungen: Wie können kommunale Stellen in Baden-Württemberg INSPIRE umsetzen?

Beitrag aus den Kommunalen Landesverbänden in Baden-Württemberg

Geoportal Deutschland - Karte des Monats Juni 2017: Bundestagswahl 2017: Wie viel ist meine Stimme wert?

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

„Heimische Lebensmittel auf einen Klick“ – mit Hilfe der E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) des GeoSN

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Prototyp von „INSPIRE in Practice“

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Impressum

- | | | |
|---------------------|--|---|
| 13.06.17 | 3DGI 2017 in Olten
Fachtagung zum Thema 3D-Geoinformation
<i>Institut Vermessung und Geoinformation der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)</i> |  |
| 04.-07.07.17 | GI_Forum 2017 in Salzburg
geospatial@online
<i>ZGIS, Kommission GIScience, Austrian Academy of Sciences</i> |  |
| 05.-07.07.17 | AGIT 2017 in Salzburg
Symposium und EXPO für Angewandte Geoinformatik
<i>ZGIS, Kommission GIScience</i> |  |
| 05.-06.07.17 | CERGAL 2017 in Darmstadt
International Symposium on Certification of GNSS Systems & Services
<i>Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation e. V. (DGON)</i> |  |
| 13.07.17 | 12. Mobiles GIS Forum in Augsburg
Von der GNSS-basierten Datenerfassung bis zu Mobile Mapping
<i>GI-Geoinformatik, Runder Tisch GIS e.V.</i> |  |
| 28.-30.08.17 | Geospatial Sensor Webs in Münster
From data to information in the Sensor Web
<i>52° North</i> |  |
| 04.-08.09.17 | INSPIRE Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg
INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box
<i>Europäische Kommission</i> |  |
| 26.-28.09.17 | INTERGEO 2017 in Berlin
Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement
<i>Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW)</i> |  |
| 02.-03.10.17 | 2nd Conference on GIS and Remote Sensing in Wien
Innovation of Spatial Data Infrastructure for Sustainable Development
<i>ConferenceSeries LLC</i> |  |
| 12.-13.10.17 | Seminar: Geodatenbanken in München
Geodatenbanksysteme, 3D-Geodatenbanken
<i>Runder Tisch GIS e.V.</i> |  |

-
- 24.-25.10.17** **15.Seminar: GIS & Internet** in München
Geoinformation im Kontext neuer Technologien
Universität der Bundeswehr München, ITIS, InGeoForum, gis-report-news 
-
- 25.-26.10.17** **5.GEC Geotechnik** in Offenburg
Kongress und Fachmesse
Messe Offenburg, Bundesverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. (BOG) 
-
- 01.-03.11.17** **International Land Use Symposium (ILUS) 2017** in Dresden
Spatial data modelling and visualisation to enlighten sustainable
policy making
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung 
-
- 14.11.17** **Kommunales GIS Forum 2017** in Neu-Ulm
Praktische Umsetzung und Anwendung von Geodaten vor Ort
Runder Tisch GIS e.V. 
-
- mehrere
Termine 2017** **Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops** in Kiel
GDI-Werkzeuge, Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem,
WMS/WMTS/WFS, Erweiterte Darstellungs- und Download-Dienste,
INSPIRE-Identifizierung und INSPIRE-Technik
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein 

INSPIRE : Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2016 in Deutschland

Insgesamt fallen derzeit fast 15 Tsd. Geodatenätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über mehr als 22 Tsd. Darstellung- und Downloaddienste zugänglich sind.

99% der Datensätze und Dienste sind mit INSPIRE Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar. 75% der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich und 64% können derzeit über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2016 sind unter <http://www.gdi-de.de/monitoring2016/> veröffentlicht. Die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen (Überwachungsindikatoren) kann unter <https://wiki.gdi-de.org/display/insp/Indikatoren> eingesehen werden.



INSPIRE: Programm zur INSPIRE Konferenz 2017 für Juli angekündigt

Die 11. europäische INSPIRE-Konferenz findet in diesem Jahr vom 4. bis 8. September in Kehl und in Straßburg statt. Unter dem Motto „INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box“ wird das zentrale Forum für das europäische INSPIRE-Netzwerk erstmalig grenzübergreifend sowohl auf deutscher als auch französischer Seite entlang des Rheins ausgerichtet.

Nach Beendigung des Call for Papers, wird am 28. Juni nun das vorläufige Programm veröffentlicht. Am 15. Juli

soll dann das endgültige Programm online zur Verfügung gestellt werden. Informieren Sie sich unter:

<http://inspire.ec.europa.eu/conference2017>



GDI-DE : Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie auf den Weg gebracht

„Das Lenkungsgremium Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) hat das Konzept zur Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) beschlossen. Das Operationalisierungskonzept war in einem Zeitraum von rund einem Jahr unter Federführung des Landes Brandenburg durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Länder, des Bundes, der Kommunalen Spitzenverbände und der Wirtschaft erarbeitet worden. Das Konzept schafft nun den Handlungsrahmen für alle Beteiligten zur konkreten Umsetzung der identifizierten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen.“

Nähere Informationen finden Sie unter unter: <https://geoportal.brandenburg.de/aktuelles/news/aktuelles-folge-seite/news/1195/>



GDI-DE : Vortrag zu GDI-DE und INSPIRE-Handlungsempfehlung für Ver- und Entsorgungsunternehmen (EVU)

Am 25.04.2017 referierte Dr. Martin Lenk vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) im Rahmen GeoIT Tage der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) in Essen zum Thema „Die Geodateninfrastruktur Deutschland und die INSPIRE-Handlungsempfehlung für Ver- und Entsorgungsunternehmen“. Der Vortrag beinhaltet Informationen über die GDI-DE und INSPIRE, deren rechtliche Grundlagen und nationale Anlaufstellen, welche Geodaten der EVU für INSPIRE relevant sind und Handlungsempfehlungen für

Betroffene auch in Bezug auf sicherheitsrelevanten Daten. Der **Vortrag steht im Mediacenter der GDI-DE** als Download bereit.

Die **Handlungsempfehlung für EVU** finden Sie im Downloadbereich unter www.geoporal.de.



Dialog zur europäischen Geodateninfrastruktur

Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Am 16. Mai 2017 trafen sich in Potsdam die Mitglieder des Lenkungsremiums Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) mit einem Vertreter der Europäischen Kommission zu einem Erfahrungsaustausch. Die Experten vertieften im Rahmen dieses informellen Austauschs mit Joachim D'Eugenio (Direktion Umwelt, Europäische Kommission) die Perspektiven der europäischen Geodateninfrastruktur.



INSPIRE – Erfahrungsaustausch (v. l.): Herr Joachim D'Eugenio (stellv. Abteilungsleiter Generaldirektion Umwelt der EU Kommission), Frau Katrin Lange (Staatssekretärin im Ministerium des Innern und für Kommunales Land Brandenburg) und Herr Lothar Sattler (Vorsitzender des Lenkungsremiums GDI-DE)

Innenstaatssekretärin Katrin Lange begrüßte den Gast aus Brüssel und erklärte im Anschluss an die Beratungen: „Wir müssen unsere Daten - wo immer sinnvoll - europaweit in einheitlichen Formaten online verfügbar machen. Katastrophenschutz ist nicht nur ein nationales Thema. Hochwasser spielt sich oft grenzüberschreitend ab, dazu werden Daten aus ganz verschiedenen Regionen benötigt, um gut vorbereitet zu sein und wirksam agieren zu können.“

Unter Vorsitz des Landes Brandenburg befördert das Lenkungsremium GDI-DE diese in einer europäischen Richtlinie (sogenannte „INSPIRE-Richtlinie“) verankerten Ziele. Der langfristig angelegte Zeitplan der Europäischen Kommission für die Umsetzung der Richtlinie reicht bis in das Jahr 2021 und erfordert mithin eine kontinuierliche Befassung.

Lange: „Wir sind gerade hier in Brandenburg im Geobereich sehr gut aufgestellt und wollen die Chancen der Digitalisierung besonders nutzen. Geodaten sind nicht nur Grundlage, sondern heute vielmehr Motor für eine flächendeckende raumbezogene Digitalisierung. Das Vorhaben, europaweit einheitliche Daten in einer europäischen Geodateninfrastruktur verfügbar zu machen, ist beispielgebend für die gesamte Verwaltung. Deutschland sowie auch alle anderen Mitgliedstaaten stehen nun vor der Bewältigung der letzten Meilensteine der Umsetzung, um letztlich die europäische Geodateninfrastruktur für die Aufgaben unserer modernen Informationsgesellschaft endgültig verfügbar zu machen.“

Entscheidungen im Energie- und Umweltbereich, Planungen zu Infrastruktur- und Bauvorhabenvorhaben und beispielsweise auch Polizei- und Feuerwehreinsetze sind ohne Geodaten nicht mehr denkbar. Die Routenplanung, auch im privaten Bereich mittels Navigationssoftware, gehört heute ebenfalls zum Alltag. Hier sind die amtlichen Geodaten eine unverzichtbare Grundlage. „Die europäische Geodateninfrastruktur ist heutzutage so wichtig wie das Schienen- und Straßennetz; sie muss nun auch so selbstverständlich werden“, resümierte die Innenstaatssekretärin.

In seiner Tagung im Anschluss an den Erfahrungsaustausch vom 16. bis 17. Mai 2017 wird das Lenkungsremium GDI-DE die ersten Weichenstellungen zu seinem Fortbestehen vornehmen und den Entwurf der Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung für die Zeit ab 2018 von Bund und Ländern auf den Weg gebracht haben. Damit ist auch die weitere Umsetzung der INSPIRE Richtlinie gewährleistet. Mit der Beschlussfassung im IT-Planungsrat, die Mitte des Jahres geplant ist, soll die Vereinbarung dann unterschriftsreif sein.

Zur [offiziellen Pressemitteilung](#) im pdf-Format.

Weitere Informationen:

www.gdi-de.org.de
www.mik.brandenburg.de

Kontakt:

E-Mail: mail@gdi-de.org
E-Mail: GDI-BB@mik.brandenburg.de

Fortgeschriebenes Positionspapier 2.0 mit Handlungsempfehlungen: Wie können kommunale Stellen in Baden-Württemberg INSPIRE umsetzen?

Beitrag aus den Kommunalen Landesverbänden in Baden-Württemberg

Von der INSPIRE-Umsetzung im Rahmen der Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW) sind auch alle kommunalen Stellen von der Großstadt bis zur kleinsten Gemeinde sowie die Landkreise in Baden-Württemberg betroffen. Welche Daten dies betrifft und welche konkreten Aufgaben von kommunalen Stellen zu erfüllen sind, wurde erstmals 2014 in einem gemeinsamen Positionspapier der kommunalen Landesverbände dargestellt.

Die nun fortgeschriebene Version 2.0 des Positionspapiers „Kommunale Pflichtaufgaben beim Aufbau der europäischen Geodateninfrastruktur INSPIRE – Umsetzung im Rahmen der Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW)“ vom Mai 2017, die wieder in Zusammenarbeit mit betroffenen Landesbehörden erstellt wurde, informiert auch über die seit 2014 eingetretenen Entwicklungen, Veränderungen und Auswirkungen, um notwendige Entscheidungsprozesse und Aktivitäten in Gang zu setzen.

Das Positionspapier hat in der vorliegenden Version inzwischen einen hohen Konkretisierungsstand erreicht, insbesondere hinsichtlich der INSPIRE-Relevanz einiger kommunaler Geodatenätze, weiterer zentraler Bereitstellungswege über Landes- oder Bundesbehörden sowie einzelner konkreter Handlungsempfehlungen zur Datenbereitstellung. Allein schon aus pragmatischen Gründen (Ressourcenbündelung, Wirtschaftlichkeit, Datenzugänglichkeit) empfehlen die kommunalen Landesverbände dabei zentrale (landesweite) Lösungen bei der Datenbereitstellung – gute Beispiele hierfür sind das Vorgehen bei den Bebauungsplänen oder den Lärmkartierungen der städtischen Ballungsräume.

INSPIRE und das LGeoZG BW verpflichten einerseits auch Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg zur Bereitstellung kommunaler Geodaten, u. a. von Bebauungsplänen entsprechend den festgelegten Standards. Andererseits zeigt sich, dass mit dem Aufbau einer darauf ausgerichteten Geodateninfrastruktur viele Mehrwerte und Chancen für eine moderne Verwaltung geschaffen werden, die den performanten Zugang zu aktuellen und qualitätsgeprüften Geodaten sicherstellt.

Dennoch bleiben auch in der Fortschreibung 2.0 weiterhin Fragen offen, v. a. zu möglichen Bereitstellungsweisen einzelner kommunaler Geodatenätze, was unter den beteiligten GDI-Partnern noch zu klären ist. Unabhängig davon, dass sich an einzelnen Stellen noch Änderungen ergeben werden, so ist es jetzt dringend erforderlich, dass politische und fachliche Entscheidungsträger bei Städten, Gemeinden und Landkreisen die derzeit beschriebenen Prozesse zur INSPIRE-Umsetzung (z. B. bei den Bebauungsplänen) in Gang setzen.

Das Positionspapier ist im Geoportal BW veröffentlicht und kann heruntergeladen werden über:

http://www.geoportal-bw.de/geoportal/opencms/de/aktuelles/2017_05_09.html

bzw.

http://www.geoportal-bw.de/geoportal/export/sites/default/galleries/downloads/INSPIRE-Kommunale-Betroffenheit-BW_V2.0_final_20170504.pdf

Weitere Informationen:

www.geoportal-bw.de

Ansprechpartner:

Dr. Stephan Koeniger
Leiter des AK GIS im Städtetag Baden-Württemberg
c/o Landeshauptstadt Stuttgart
Stadtmessungsamt | Kronenstr. 20 | 70173 Stuttgart
E-Mail: stephan.koeniger@stuttgart.de

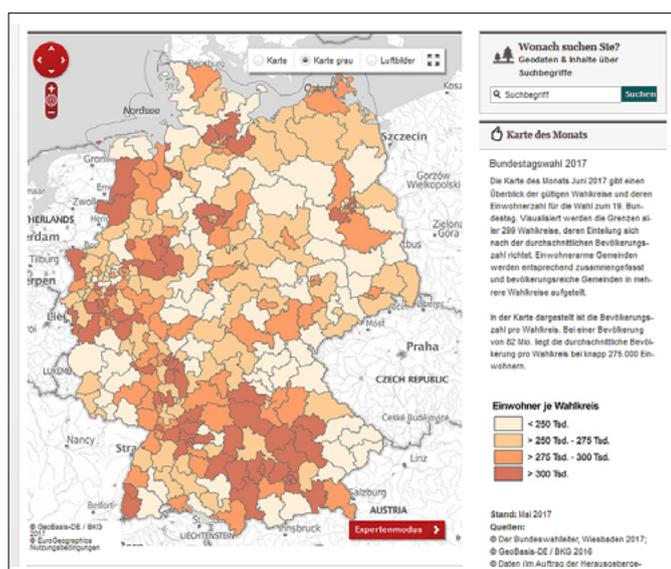
Bernd Schindewolf
Leiter des AK GIS im Landkreistag Baden-Württemberg
c/o Landratsamt Esslingen
Amt für Geoinformation und Vermessung
Röntgenstraße 16-18 | 73730 Esslingen
E-Mail: schindewolf.bernd@lra-es.de

Geoportal Deutschland - Karte des Monats Juni 2017: Bundestagswahl 2017: Wie viel ist meine Stimme wert?

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Die Karte des Monats Juni 2017 gibt einen Überblick der gültigen Wahlkreise und deren Einwohnerzahl für die Wahl zum 19. Bundestag. Visualisiert werden die Grenzen aller 299 Wahlkreise, deren Einteilung sich nach der durchschnittlichen Bevölkerungszahl richtet. Einwohnerarme Gemeinden werden entsprechend zusammengefasst und bevölkerungsreiche Gemeinden in mehrere Wahlkreise aufgeteilt.

In der Karte dargestellt ist die Bevölkerungszahl pro Wahlkreis. Bei einer Bevölkerung von 82 Mio. liegt die durchschnittliche Bevölkerung pro Wahlkreis bei knapp 275.000 Einwohnern.



Screenshot der Karte des Monats Juni 2017: Bundestagswahl 2017

Quellen:

- © Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017;
- © GeoBasis-DE / BKG 2016;
- © Daten (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft Statistische Ämter des Bundes und der Länder) Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016; weitere Quellen: siehe Metadaten

Ziel der „Karten des Monats“ im Geoportal Deutschland ist es, mit interessanten Geodaten regelmäßig über aktuelle Themen in Deutschland zu informieren. Die verwendeten Geodaten werden als anschauliche Karte auf der Startseite <http://www.geoportal.de> präsentiert. Die „Karte des Monats“ kann als standardbasierter Webdienst in andere Applikationen eingebunden werden. Darüber hinaus ist ein [Download der Druckversion im PDF-Format](#) möglich. Für „Karten des Monats“ gibt es unter Angabe der Quelle keine Nutzungseinschränkungen. Sie können privat und kommerziell frei genutzt werden.

Das [Geoportal Deutschland](#) ist eine von Bund und Ländern finanzierte Anwendung der deutschen Verwaltung. Der technische und redaktionelle Betrieb wird in enger Abstimmung mit dem Lenkungsgremium GDI-DE vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) verantwortet.

Weitere Informationen:

Geoportal.de : www.geoportal.de
Webseiten der GDI-DE : www.gdi-de.org

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 6333 258
E-Mail: mail@gdi-de.org

„Heimische Lebensmittel auf einen Klick“ – mit Hilfe der E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) des GeoSN

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Am 13. März schaltete der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt das neue Verbraucherportal Regionales.Sachsen.de zur Vermarktung regionaler Lebensmittel frei. Das Portal ist der wichtigste Baustein der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums zur Stärkung der Regionalvermarktung von Lebensmitteln.

Für das Regionalportal wurde die E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) genutzt, insbesondere wurden die Teilkomponenten Geoviewer und Geodiensteserver der GeoBAK um eine GeoBAK-Visualisierungsschnittstelle erweitert.

Über diese neue Schnittstelle können von der Regionalportal-Anwendung Geometrien an den Kartenviewer (via URL-Parameter oder Javascript-Funktion) übergeben und diese in der Karte dargestellt werden. Die Treffer werden in der Karte als Markierung angezeigt. Die Karte aktualisiert sich nach jeder Auswahl/Eingabe im Formularbereich automatisch.

„Gerade weil wir in einer von Globalisierung geprägten Zeit leben, gibt es bei den Verbrauchern wieder den deutlichen Wunsch nach Authentizität, Echtheit, Tradition und Heimat. Auch das Umweltbewusstsein sowie der Nachhaltigkeitsgedanke werden für viele Menschen immer wichtiger“, sagte Minister Schmidt. Regionalinitiativen und Produzenten können über das kostenfreie staatliche Angebot sich und ihr Angebot nach einmaliger Registrierung präsentieren und mit den eigenen Internetseiten verlinken und damit ihre Präsenz erweitern und ihren Umsatz stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt des Portals ist die Vorstellung sächsischer Spezialitäten im Internet. Für Nutzer stehen verbraucherfreundliche Such- und Filtermöglichkeiten im Vordergrund.

Nach dem Portal ELBA.Sax ist das Portal Regionales.Sachsen.de ein weiteres Beispiel für die Einbindung der GeoBAK in digitale Prozesse einer modernen und zeitgemäßen Verwaltung.



Screenshot der Einstiegsseite des Verbraucherportals Regionales.Sachsen.de

Weitere Informationen:

www.regionales.sachsen.de

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: +49 (0) 351 8283-8420

E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Prototyp von „INSPIRE in Practice“

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

„INSPIRE in Practice“ ist Teil der neuen „INSPIRE Knowledge Base“ Webseiten, welche die Möglichkeit bieten, sich im INSPIRE-Umfeld über Implementierungs- und Nutzungsansätze von INSPIRE untereinander auszutauschen.

Die Online-Plattform vernetzt verschiedene INSPIRE Beteiligte an einem einzigen Ort und bietet ein Forum für den Wissenstransfer im Bereich INSPIRE. Zum einen wird der einfache und direkte Austausch über Erfahrungen zur Implementierung oder nützliche Tools und Apps, die sowohl die Produktion als auch die Nutzung von INSPIRE vereinfachen, erleichtert. Zum anderen werden verschiedenen Lösungen, die in der Praxis genutzt werden können, dargestellt.

Die Plattform ist offen für jeden, richtet sich jedoch speziell an geodatenhaltende Stellen die INSPIRE realisieren, wie Lösungsanbieter, Endbenutzer und Anwendungsentwickler.

Die Webseite ist in die vier offene Bereiche „Implementations“, „Tools“, „Apps“ und „Vocabularies“ eingeteilt sowie den anmeldepflichtigen Bereich „Play“, in welchem bei einem Onlinespiel das vorhandene INSPIRE-Wissen erweitert werden kann.

Im Bereich „Implementations“ können Nutzer u.a. komplette Beispiele oder spezifische Teilstücke für Schlüsselaufgaben ihrer INSPIRE - Implementierungen vorstellen. Jedes Beispiel wird in „Schritt-für-Schritt-Prozeduren“ definiert, die den gemeinsamen INSPIRE-Implementierungsaufgaben zugeordnet und möglicherweise mit den notwendigen Tools verbunden werden können.

Unter „Tools“ werden nützliche Werkzeuge für die INSPIRE-Implementierung vorgestellt. Die Auswahl reicht von Desktop- / Server-Lösungen, Bibliotheken, Plugins, Online-Diensten über viele weitere technische Produkte und Lösungen, welche helfen INSPIRE Daten, Metadaten und Services bereitzustellen.

Beim Navigationspunkt „Apps“ findet der Nutzer eine Auflistung von Webapplikationen und mobilen Apps, die von Endbenutzern (z.B. Bürgern, Unternehmen oder öffentlichen Sektor) vorgestellt werden. Diese Anwendungen werden von unterschiedlichen Geodateninfrastrukturen aus ganz Europa betrieben, wobei der Schwerpunkt auf den auf INSPIRE-Daten und -Diensten basierenden Beispielen liegt.

Im Bereich „Vocabularies“ werden vordefinierte Begriffe und Wörter - Vocabularies - im Sinne einer einheitlichen Terminologie geregelt. Ziel ist es, Inhalte der Plattform systemübergreifend referenzierbar zu machen und Querverweise zu ermöglichen und somit potentielle Probleme durch Polysemie oder die Verwendung von ungenauer Terminologie zu minimieren. Darüber hinaus gibt es z.B. auch eine Glossar-Seite, welche einen Überblick über gemeinsame Begriffe, die auf der Plattform verwendet werden, gibt.



Screenshot von der Einstiegsseite „INSPIRE in Practice“

Weitere Informationen:

INSPIRE in Practice:

<https://inspire-reference.jrc.ec.europa.eu/>

INSPIRE Internetseiten:

<http://inspire.ec.europa.eu/>

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechenden Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie jeweils den voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2017:

August 2017: Freitag, 21. Juli 2017
Oktober 2017: Freitag, 22. September 2017
Dezember 2017: Montag, 22. November 2017

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:
www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/
Abmeldung per E-Mail an:
newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main